

Sindlinger Monatsblatt

Montag & Dienstag sind Spartage!

Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK
Frankfurt GmbH

Höchster Farben-Straße 2
65931 Frankfurt am Main
Ruf 0 69-37 00 1-0

AB 5.90 EUR

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.

fhhg
SINDLINGEN e.V.

37. Jahrgang

Nummer 7

Juli 2015

Diesen Monat lesen
Sie im Simobla:

50 Jahre Germania
und Hans Schlaud Seite 2

Weber-Schule: Viel Lob
fürs Provisorium Seite 3

SPD-Stadtverordnete zu
Gast im Norden Seite 5

Oldtimer made
in Sindlingen Seite 7

++ Termine ++

Gemeindefest

Zum Gemeindefest lädt die evangelische Gemeinde am Sonntag, 5. Juli, ein. Es beginnt um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst. Danach gibt es Kaffee und Kuchen, Speisen und Getränke, Spiele für Kinder und Jugendliche sowie ein Märchenspiel der Theatergruppe im Sommergarten am Gemeindehaus (Gustavsallee).

Eine-Welt-Verkauf

Fair gehandelten Kaffee, Kakao und Honig bietet das Team vom Eine-Welt-Verkauf der katholischen Gemeinde am Sonntag, 12. Juli, im Gemeindehaus St. Dionysius an. Der Gottesdienst findet bereits um 9.15 Uhr statt, der Eine-Welt-Verkauf ab etwa 10.30 Uhr.

Zumba-Sommer-Party

Am Samstag, 18. Juli, ist Zumba-Sommer-Party in der Sporthalle des TV Sindlingen, Mockstädter Straße 12. Von 18 bis 21 Uhr heizen die Instruktorinnen Jane Brasil und Giusy Rizzo aus Sindlingen sowie Vladimir Geronimo aus Berlin den Bewegungsfreudigen ein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 12, an der Abendkasse 15 Euro. Schüler und Studenten zahlen 7 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es bei Giusy Rizzo, Telefon 0177 7 13 76 42, und Josef Schmid, 0152 04 72 32 09.

Auf der Glückswiese

Zu Sommerfest und Tag der offenen Tür auf der Sindlinger „Glückswiese“ lädt Familie Müller ein. Am Samstag, 25. Juli, von 11 bis 18 Uhr sind Kunden des landwirtschaftlichen Betriebs mit ihren Familien, alle Interessenten und Tierfreunde auf die Wiese an der Okrifelder Straße (hinter der Unterführung) eingeladen. Kinder können Ponyreiten oder Traktorfahren, außerdem gibt es einen Infostand über den vom Aussterben bedrohten Feldhamster sowie einen Infostand des Tierschutzvereins Flörsheim.

FHHG-Versammlung

Die Neuerungen beim Monatsblatt sind ein der Themen, die in der Jahreshauptversammlung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe, FHHG angesprochen werden. Der Vorstand lädt dazu am Dienstag, 14. Juli, 19.30 Uhr, ins Restaurant Opatica ein.



Das macht Laune: Der „Frankfurt Scottish Country Dance Club“ ließ die Röcke fliegen.

Fotos: Michael Sittig

Liebe Leser,

wir treiben's bunt! Sie halten die erste Ausgabe des Sindlinger Monatsblatts in Farbe und neuer Aufmachung in Händen. Der Gewerbeverein als Herausgeber freut sich, Ihnen eine Stadtteilzeitung von guter Qualität in frischem, modernem Gewand zu schenken. Am bewährten Inhalt ändert sich nichts. Das Monatsblatt gibt Ihnen weiterhin einen Überblick über möglichst viel von dem, was sich in Sindlingen tut, und lässt Sie in Wort und Bild an den kleinen und großen Ereignissen im Stadtteil teilhaben. Wie gewohnt finden Sie Anschriften und Infos zu den Unternehmen, die sich in und für Sindlingen engagieren. Und das alles frei Haus in den Briefkasten. Natürlich gibt es uns auch weiterhin im Internet unter www.sindlingen.de.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihre FHHG und die Redaktion

Aufgespielt - mitgetanzt - Spaß gehabt

MUSIK UFF DE GASS Zum zweiten Mal singt und swingt ganz Sindlingen - 17 Gruppen sorgen für Vielfalt

Von Mario Gesiarz

Als „Musik uff de Gass“ zu Ende ging, war es schon dunkel. Doch wenn es nach den Zuhörern gegangen wäre, hätte es ruhig noch länger gehen können. Zum Abschluss des Tages heizten zwei Rockbands tüchtig ein: Zunächst rockte „Downstairs“, gestandene Blues- und Rockmusiker mit einem Sologitaristen der den legendären Song von Ten Years After „Going home“ nachspielte, als sei Alvin Lee selbst nach Sindlingen gekommen. Danach das „Rockorchester“ der Heinrich Böll Schule, sechs ehemalige Schüler und ihr Musiklehrer, drei davon aus Sindlingen. Herrschte jetzt schon beste Stimmung, ließen es zum Schluss dieses musikalisch

prallvollen Tages die beiden Bands gemeinsam krachen. Musiker aus zwei Generationen begeisterten die Zuschauer. Da ging die Post endgültig ab im Hof der Kita St. Dionysius – alles war in Bewegung.

„Musik uff de Gass“ ist etwas ganz Besonderes und wieder überraschte die Vielfalt der Darbietungen. Schon zum Auftakt am Kinder- und Jugendhaus zeigte sich das. Mit Trommeln und Fanfaren zogen die „Frankfurter Herolde“, eingerahmt von zwei Fahnen-schwenkern, auf den Platz – Musiktradition pur. Es folgten kurze Begrüßungsworte von „Erfinderin“ Inge Gesiarz. Sie machte nochmal auf das Grundprinzip aufmerksam: Alle Beteiligten spielten ohne Gage, alle Gastgeber



Artistisch: Die Hip-Hopper der Hinnerhaus-Crew.



Folk vom Feinsten: Ex-Schlehdorian Ali Schmidt.



Viel Vergnügen wünschte Initiatorin Inge Gesiarz.

stellten die Höfe und Plätze kostenlos zur Verfügung. Das Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft und der Caritasverband Frankfurt unterstützten die Ver-

anstaltung. Nach diesem Auftakt präsentierten rund 40 Sängerinnen des Frauenchors Germania ein flottes und internationales Programm, das bis nach Afrika

entführte. Zeigte schon der Chor, mit wie viel Spaß verschiedene Generationen miteinander singen können, boten anschließend die

Fortsetzung auf Seite 4

Konfirmanden 2015



13 Jugendliche gingen in diesem Jahr in Sindlingen zur Konfirmation: (vorne, von links) Jessica Rudert, Katarina Plotnikow, Kristina Keller, Sophie Schwarz, Sarah Neuberger, Nicole Preis, (hinten, von links) Adrian Brunnhöfer, Armin Scacchetti, Björn Hellmann, Jannis Pawlik, Nils Fischer, Leon Hottinger und Julia Brand. Begleitet wurden sie von Pfarrer Ulrich Vorländer (links) und Vikar Konstantin Sacher (rechts). Der neue Konfirmandenjahrgang ist erstmals im Juni zusammen gekommen. Er wird vom 11. bis 13. September auf Konfirmandenfreizeit gehen und am Sonntag, 5. Juni 2016, konfirmiert werden. Foto: Hans-Joachim Schulz

Kreisel-Umbau in den Ferien

In den nächsten Jahren sollen die unsäglich schlechten Straßen von Sindlingen und Zeilsheim nach Höchst repariert werden. Den Anfang macht der Kreisel.

Den Anfang macht der Kreisel. Mit seinem Umbau soll zu Beginn der hessischen Sommerferien Ende Juli diesen Jahres begonnen werden, teilen CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin und CDU-Landtagsabgeordneter Uwe Serke mit. Nachdem der für das Frühjahr angekündigte Beginn der dringenden nötigen Sanierung auf sich warten ließ, hatte Fribolin bei Serke nachgefragt. Der wiederum hakte beim hessischen Verkehrsminister nach. Zur Zeit werde die Bauvorbereitung durchgeführt, erfuhr er. Um die Verkehrsbeeinträchtigungen während der Umbaumaßnahme möglichst gering zu halten, sollen sie vornehmlich während der Ferien erfolgen. Es sei eine Bauzeit von etwa acht

Wochen vorgesehen. Die Silostrasse, eine üble Schlaglochpiste, soll bis 2016 erneuert werden. Die Holperstrecke Höchstster Farbenstraße kommt ebenfalls an die Reihe. Ihre Grunderneuerung für 1,3 Millionen Euro ist in einer so genannten „Sanierungsinitiative für den Landstraßenbau 2016 bis 2022“ enthalten. Seit 1999 wurden die Mittel für den Landesstraßenbau hessenweit von 27 Millionen Euro auf rund 90 bis 100 Millionen Euro im Jahr gesteigert, teilt Serke weiter mit. Nun werden in den Jahren 2016 bis 2022 für rund 415 Millionen Euro 289 Fahrbahnen saniert, 108 Brücken instand gesetzt oder erneuert sowie 123 Um- und Ausbaumaßnahmen vorgenommen. Neben 60 neuen Radwegen seien zudem 17 Maßnahmen für die Verkehrssicherheit vorgesehen.

hn

Holla, der Schlaud!

GV GERMANIA Jubiläumskonzert eines harmonischen Klangkörpers

„Holla, der Schlaud. Ein scharfes Bürschen. Jung, talentiert und hoch motiviert mit der Philosophie: Ich zeig's der ganzen Welt“. So schilderte Jochen Dollase, wie er Chorleiter Hans Schlaud vor 40 Jahren erlebte. Gerade 18 geworden, stieß der heutige Vorsitzende damals zum Männerchor Germania.

Da war Hans Schlaud schon zehn Jahre Chorleiter in Sindlingen. Die damit insgesamt 50 gemeinsamen Jahre würdigten Chor und Leiter mit einem Chor- und Solistenkonzert im Höchster Bikuz. Dabei zogen sie alle Register ihres Könnens. Stücke aus den Anfangstagen, neue Stücke, Werke aus Klassik und

Oper, Volkslieder, Schlager und englische Lieder versprachen ein abendfüllendes Programm und verlangten den Sängern Stehvermögen ab. Denn bevor sie mit Edward Griegs „Landerkennung“ begannen, rief Moderator Ralf Pittich von der Sängervereinigung Hausen (ebenfalls ein Schlaud-Chor) drei Redner auf die Bühne.

Axel Wintermeyer, Chef der hessischen Staatskanzlei, würdigte Hans Schlaud für seine „Kompetenz, sein pädagogisches Gespür und seine Leidenschaft“. Er habe als Ausbilder, Juror und Chorleiter unzählige Konzerte gegeben, ungezählte Preise gewonnen und die Chor- und Kulturlandschaft Hessens ge-

prägt. „Sie haben Menschen bewegt und begeistert und Spuren hinterlassen“, sagte er, „ganz persönlich auch bei mir“. Als Junge hatte Wintermeyer vor 46 Jahren Klavierunterricht bei Hans Schlaud.

Peter Wimmers, Vorsitzender des Sängerkreises Frankfurt, lobte den „harmonischen Klangkörper auf höchstem Niveau“, den die Germania unter Schlauds Leitung bilde. Germania-Vorsitzender Jochen Dollase sagte: 50 Jahre, das sind rund 5000 Stunden „gemeinsam lachen, fluchen, büffeln, schimpfen, schwitzen, Schüttelfrost, beben, bangen, ochen und immer und immer wieder bis zum Stimm-

bruch... Und dann stehst Du beim Wettstreit auf der Bühne und alles ist plötzlich weg. Lampenfieber, nasse Hände, feuchtes Hemd...“

Wenn die Männer auch beim Jubiläumskonzert Lampenfieber hatten, haben sie es gut verborgen. Dazu trug sicher auch Hans Schlaud mit seiner launigen Ansprache bei. „Der Hauptdank geht an meine lieben Sänger und Freunde“, sagte er nach all den Würdigungen: „Wir sind schon so lange zusammen und ich fühle mich so wohl hier, ich will gerne noch lange weitermachen“, sagte der Siebzigjährige. „Viele von ihnen haben nie einen anderen Leiter erlebt, kennen nur mich, haben



Danke für 50 Jahre sagte Jochen Dollase (links) Hans Schlaud.

keinen Vergleich – und das ist vielleicht ganz gut so!“, scherzte Schlaud. Nach einer Dreiviertelstunde Ansprachen setzte er sich ans Klavier, gab ein Zeichen und los ging's. Abwechselnd mit dem Chor und dann auch mit ihm ge-

meinsam trat Sopranistin Hanna Ramminger auf. Werke von Richard Strauss und Franz Schubert (Hans Schlauds Lieblingskomponist für Männerchorgesang), viel Verdi und im zweiten Teil eine ansprechende Mischung verschiedenster Stilrichtungen und Kompositionen gaben den etwa 300 Zuhörern einen Überblick über die vergangenen 50 Jahre. Als Solisten waren Willi Stappert und Markus Krämer in „Niemand vergess ich den Tag“ von Rudolf Desch sowie Patrick Stappert und Ulrich Schlereth in „Set Down Servant“ von Robert Shaw zu hören.

Und dann? „Ein Grinsen huscht über sein Gesicht, Mundwinkel ziehen sich freundlich und breit, Daumen hoch, Publikum tobt immer noch, alles gut ...“, beschrieb Jochen Dollase das Gefühl nach einem Auftritt im Wettbewerb. Das Warten auf die Wertung und dann die Erlösung: „Geschafft, alle ersten Preise und Dirigentenpreis, hat sich die Tortur doch gelohnt, Hurra und rote Köpfe, grinsende Gesichter, Umarmungen, Glück pur...“ hn



Hans Schlaud und der Männerchor Germania feierten ihre gemeinsamen 50 Jahre mit einem musikalischen Rundumschlag.

Fotos: Michael Sittig

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



KONTAKT FHGG

Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,
Web: www.callendermedia.de

GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 - 37 42 42

Haas Friseur

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 - 84 77 31 35

Nagel- und Kosmetikstudio „Dynamite Nails“

Richard-Weidlich-Platz 5 Telefon 0 69 - 37 00 25 90
E-Mail: dynamitenails@hotmail.com

Haarstudio Verena

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 - 37 56 89 50
E-Mail: haarstudio-verena@t-online.de

KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 - 34 60 10
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

Ambulante Pflege Sonnenstrahl Frau Marita Seaton

Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 - 74 73 07 20
Fax: 0 69 - 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

Bauer & Partner GmbH

Hostatostraße 20, 65929 Höchst Telefon 0 69 - 30 68 38
www.orhtopaedie-bauer.de

RUND UMS AUTO

Kfz-Kümmeth K.-H. Kümmeth

Ferdinand-Hofmann-Straße 83 Telefon 0 69 - 37 20 10

Kfz-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH

Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH
Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 - 3 70 01 - 0

Gebr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümming 3a Telefon 0 69 - 37 25 19

AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 - 37 00 10

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Kfz Meisterbetrieb, Alt Zeilsheim 74 Telefon 0 69 - 36 42 06

ESSEN UND TRINKEN

Bäckerei Jörg Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 - 37 52 51

Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Tel. 0 69 - 37 16 55
Getränkeabholmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a
Fax 0 69 - 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

GASTRONOMIE UND HOTELS

Karins Petite Cuisine Imbissstube K. Karpucelj

Lehmkaustraße 15 Telefon 0 69 - 37 31 33

Restaurant Opatija A. Budimir

Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 - 37 36 37

Hotel Post E. Rötger-Hörth

Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 - 37 01-0

Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 - 4 20 88 98 30
Fax 0 69 - 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 - 37 34 93

RUND UMS HAUS

Fernsehtechnik R. Wirz

Zehnthofgasse 1 Telefon 0 69 - 37 11 11

Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert

Wachenheimer Straße 5, 65835 Liederbach/Ts. Telefon 0 69 - 31 57 6
Fax 0 69 - 31 57 65

Blumenhaus Mohr & Emert

Johann-Sittig-Straße 1 Telefon 0 69 - 37 19 08

Kommunikationstechnik-Elektro G. Weide jun.

Herbert-von-Meister-Straße 22 Telefon 0 69 - 37 44 47

Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig

Goldgewann 4 Telefon 0 69 - 3 70 00 20

Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 - 37 27 14

Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 - 37 48 75

Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt

Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 - 37 33 76

Heizung, Gas u. Wasserinstallation H.-J. Stier

Farbenstraße 48 Telefon 0 69 - 37 49 93

Malerwerkstätte Gumb

Herbert von Meister Straße 13 Telefon 0 69 - 37 10 83 44

J. Karell, Malermeister

Zehnthofgasse 1a Telefon 0 69 - 37 37 08

Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 - 37 50 63
Fax 0 69 - 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,
www.farinola-russo.de

SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach

Sindlinger Bahnstraße 22-24 Telefon 0 69 - 26 41 - 59 20

Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatostraße 10 Telefon 0 69 - 13 07 - 1 70 10
Fax 0 69 - 13 07-1 70 99

Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 17 Telefon 0 69 - 3 70 00 50

Allianz-Versicherungen Melanie Lünzner, Generalvertretung

Bolongarostraße 160 Telefon 0 69 - 30 65 73
Fax 0 69 - 30 20 87

MEDIENPRODUKTION

CallenderMedia

Tel. 0 69 - 37 10 83 01
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 - 37 10 83 03
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

FOTOSTUDIO

Lothar Staab

Telefon 0 69 - 37 21 45
Allesinastraße 56, E-Mail: Fotostaab@t-online.de

DRUCKEREIEN

Druck + Verlag Klein

Annabergstraße 85, F.-Zeilsheim Telefon 0 69 - 36 66 60

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 - 37 17 21

Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 - 6 08 09 08

RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte Brehm/Klingenberger/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 - 3 70 00 00
Fax 0 69 - 37 00 00 79

Rechtsanwaltskanzlei Barton

Hermann-Küster-Straße 7 Telefon 0 69 - 37 45 55
Fax 0 69 - 37 10 89 69, E-Mail: info@kanzlei-barton.de

Viel Lob für das Provisorium

LUDWIG-WEBER-SCHULE Beim Schulfest schauen sich die Eltern den Ersatzbau an

In seiner Zeit als Vorsitzender des Elternbeirats ist die Ludwig-Weber-Schule einen entscheidenden Schritt voran gekommen: Roland Haschke und seine Mitstreiter haben alle Hebel in Bewegung gesetzt, um der Grundschule zu einem neuen Gebäude zu verhelfen. Mit Schuljahresende wechselt Haschkes Tochter Pia an eine weiterführende Schule. Damit endet auch sein Engagement im Elternbeirat. Und deshalb wurde Roland Haschke zu Beginn des Schulfests mit herzlichen Worten verabschiedet.

Das Schulfest unter dem Motto „Jahrmarkt“ war bunt und abwechslungsreich wie immer. Die Kinder schossen mit Wasserpistolen Tischtennisbälle von Flaschen, übten jonglieren, fetzten über einen „Schrubberparcours“ oder ließen sich mit Henna-Verzierungen aufmalen. Manches war schwierig. Um eine Erbse, die aus einem Röhrchen rollt, mit dem Hammer zu treffen, braucht es neben rascher Reaktion auch ein Quäntchen Glück. An jeder Station erhielten die Kinder einen Stempel, für die ausgefüllte Stempelkarte am Ende einen gasgefüllten Luftballon. Das Kinder- und Jugendhaus, die Kinderzentren Hermann-Küster- und Pflingstornstraße sowie die Kita St. Kilian beteiligten sich ebenfalls mit Spiel- und Bastelangeboten. Beim Arbeiter-Samariter-Bund durften Neugierige das Innere eines Rettungswagens besichtigen, Verbände wickeln oder den Liegekomfort der Trage testen. „Wir wollen den Kindern zeigen, dass sie keine Angst ha-



Schicke Henna-Tattoos ließen sich die Kinder aufmalen.

ben müssen“, erklärten Thomas Rippert und Barbara Schweitzer vom ASB. Die Sindlinger Jugendfeuerwehr steuerte mit Rollenspiele, Kistenstapeln und Hüpfburg gleich drei stark frequentierte Spielstätten bei. „Wir machen damit auch ein bisschen Werbung für uns“, sagte Jugendwart Stefan Ade. Gleiches gilt für die Purzelgarde des Karnevalvereins. Als Kesse Bienchen zeigten die Mädchen einen schönen Schautanz.

Eltern hatten die Möglichkeit, das rot gestrichene Ersatzgebäude der Schule mit der behindertengerechten Rampe zu besichtigen. Gegenüber dem alten Betonbau ist es „keine Verschlechterung, allenfalls von der Fläche her“, sagt Leiterin Fatima Oturak-Pieknik. „Damit kann man gut leben“, findet auch Claus Hoß vom Elternbeirat: „Auf jeden Fall besser als Container“. Und auch besser als der marode

Altbau, in dem ständig Deckenplatten herabfielen. Nach jahrelangen vergeblichen Bemühungen schaffte es die Schulgemeinde vergangenes Jahr auf Platz Eins der städtischen Schulsanierungsliste. „Wir waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, sagt Elternbeiratsvorsitzender Roland Haschke: „Wir haben Druck gemacht, und das hat etwas gebracht“. Er erinnert an eine Unterschriftenaktion, einen „Runden Tisch“ und den „Rathaussturm“, als Eltern und Schüler vor dem Römer demonstrierten und der Schuldezernentin ihre Forderung nach Erneuerung der Schule überbrachten. Sogar ein eigenes Schadstoffgutachten ließen sie anfertigen, bemühten das Arbeitsrecht und einen Anwalt. „Wir haben alle Register gezogen“, sagt Claus Hoß. Und plötzlich ging alles ganz schnell. Jetzt steht das Provisorium und alle sind zufrieden. „Super. Ich bin total begeistert“, erklärt Mutter Najat Alouch: „Für mich könnte es so bleiben“. „Das ist völlig in Ordnung, sehr gut“, findet auch Vater Benaisa Oumina: „Die Räume sind angenehm und gut ausgestattet. Besser als die alte Schule“. Trotzdem ist das Holzhaus nur eine Übergangslösung. Die Pläne für einen Neubau wurden vor kurzem vorgestellt. Den Architektenwettbewerb gewann das Büro Behnisch aus Stuttgart. „Die Schulleitung war gut involviert“, berichtet Fatima Oturak-Pieknik. Sie formulierte, was gebraucht wird, und war in die Auswahl der eingereichten Entwürfe einbezogen. „Ich bin von der Planung überzeugt“, sagt die Schulleiterin. 2018 soll der Neubau fertig werden.

Zuvor muss der asbestbelastete Altbau abgerissen werden. Wie die Baustellenzufahrt aussehen soll, ist noch offen – die Laster durchs Wohngebiet zu führen, ist sicher keine gute Idee. „Das wird kein Spaß“, schwant es Claus Hoß.



Es müssen nicht immer Bälle sein. Auch mit bunten Tüchern lässt sich das Jonglieren üben. Fotos: Michael Sittig



Mit Wasserpistolen versuchten die Kinder, die Tischtennisbälle von den Flaschen zu feuern.

Regieren im Atomkrieg

GESCHICHTSVEREIN Sindlinger besuchen ehemals geheimen Bunker

Rotierendes Rotlicht zuckt, lautes Motorengeräusch mit akustischen Warnsignalen lässt die Besucher aufhorchen; mit dumpfem Getöse schiebt sich eine meterhohe, 25 Tonnen schwere Betontüre quer durch die Tunnelröhre und riegelt sie hermetisch gegen die Außenwelt ab. Hydraulischer Druck presst die Tür gegen das Gummipolster und verhindert so jegliches Einströmen von frischer Luft. Mit offenen Mündern bestaunten die Sindlinger Besucher das Schauspiel. Sie hatten die fast dreistündige Anfahrt zum ehemals geheimen Regierungsbunker bei Bad Neuenahr-Ahrweiler in Kauf genommen, um auf Einladung des Sindlinger Geschichtsvereins näher zu ergründen, wie die Bundesrepublik in einem Krisen- oder gar Kriegsfall weiterregiert worden wäre. Jetzt wurden sie gefühlt Teil dieser Planung.

Büros und Betten für 3000 Mitarbeiter des Bundes

Dazu gehörte das oben geschilderte Szenario. In einem Kriegsfall wären circa 3000 Mitarbeiter des Bundes (übrigens ohne Familienangehörige), der Bundespräsident, der Bundeskanzler, der Präsident des Verfassungsgerichts, Abgeordnete und Mitarbeiter der Regierung in die

897 Büro- und 936 Schlafräume eingezogen, um von hier aus für 30 Tage eine Notverwaltung des Bundes sicherzustellen.

110 Meter unter dem Gebirgsfels ist zwischen 1960 und 1972 eine über 17 Kilometer lange, unterirdische „Beton-Stadt“ mit eigener Infrastruktur entstanden. Sie besaß eine Trinkwasserversorgung aus zwei eigenen Tiefbrunnen, eigene Stromerzeuger, Luftfilter für die Frischluftversorgung und Vorräte sowie Küchen, Lazarett, Zahnarzt, der zur Not den Bohrer auch per Fußbrett hätte bedienen können, Friseur, Feuerwehr, Fernsehstudio für Ansprachen und so weiter. Damit sollte im Verteidigungsfall sichergestellt werden, dass die Bundesrepublik Deutschland auch in einem Atomkrieg weiterhin regiert und die Bundeswehr geführt werden konnte.

Nach dem Passieren der schweren Tore hätten die Mitarbeiter zunächst eine Entgiftungsanlage passieren müssen. Badezusätze aus Ameisen-, Zitronen- und etwas Salzsäure sollten die radioaktiv verseuchte Haut reinigen. Kleine Elektroflitzer oder Zweiräder, für die sogar eigene Fahrradabstellhallen gebaut worden waren, sorgten für die Mobilität der Bunkerbewohner. Übernachtet hätten sie in Etagenbetten. Nur für Bundesprä-

sident und Kanzler war jeweils ein eigenes, gerade einmal zehn Quadratmeter großes Zimmer reserviert. Für Stromausfälle bunkerte die Regierung 10 000 Kerzen.

30 Tage Schotten dicht: Übung für den Ernstfall

Im Regierungsbunker wurden alle zwei Jahre Übungen abgehalten, bei denen das Personal manchmal bis zu 30 Tage im hermetischen Betrieb arbeitete. Es simulierte beispielsweise den Vorgang der Gesetzgebung mit einem Notparlament von 22 Mitgliedern, und auch ein übungsweise vorhandener Bundeskanzler (*Bundeskanzler-Üb*) sowie ein Bundespräsident fehlten nicht. Erstmals genutzt wurde der Bunker im Oktober 1966 bei einer Nato-Stabsrahmenübung und zum letzten Mal bei der Übung Wintex/Cimex im März 1989.

Zwar können die Besucher heute nur noch etwa 200 Meter der Anlage besichtigen, aber die Sindlinger bekamen durch die Führer einen informativen Eindruck in die geheime Planung der Regierung. Am Ende waren sich alle einig, dass man froh war, dass es nicht zum Ernstfall gekommen ist. Jedenfalls bot das Gesehene genug Gesprächsstoff für das gemeinsame Abendessen im Gelbachtal. df

Entwurf ausgewählt

NEUBAU Architektenwettbewerb entschieden

Erst etwas mehr als 40 Jahre alt um ließ 25 von ihnen zu, von denen letztlich 22 einen Vorschlag einreichten. Als besten Entwurf kürte das Gremium die Arbeit des Büros Behnisch aus Stuttgart. Sie zeigt ein terrassiertes Schulgebäude mit großzügigem Außenbereich. Der Neubau sei eindeutig als Grundschule erkennbar und wirke identitätsstiftend. Die Schule habe das Potential zum nachhaltigen „Wohlfühlort“ für Schüler und Pädagogen, lobte das Gremium.

Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien
Mohr & Emert

Mohr & Emert
DAS BLUMENHAUS

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T. Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65 Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

www.mohr-emert.de

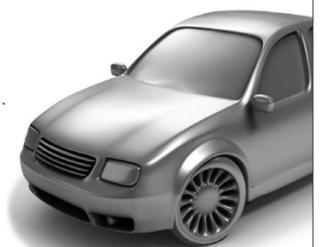
Kleiner Lackschaden? Spotrepair!

Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!



Gebrüder Langenberg GmbH
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümmling 3a
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon: (069) 372519
Telefax: (069) 372376
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de

LANGENBERG
Kraftfahrzeuginstandsetzung
für alle Fabrikate

Partner von **automotive systems** **FESTOOL**

Aufgespielt - mitgetanzt - Spaß gehabt

Fortsetzung von Seite 1
Hip-Hopper der „Hinnerhauscrew“ einen athletischen und jungen Programmpunkt. Altersmäßig und international durchmischte gelang es der Gruppe, viele Anwesende vom Zuschauen zum Mit-tanzen zu bewegen.
Bunt ging es weiter. Vor der Kita



Gesang zum Klavier: Tina Anderson von „Das Musikpräsent“.

St. Kilian tanzten die „Firestars“, die große Garde des Sindlinger Karnevalvereins, einen farbenfrohen Tanz „Zirkus“ mit artistischen Elementen. Es folgte fetzige Musik von „Fellblech“. Arrangements bekannter Rock- und Blues-Titel wurden gespielt auf Blechinstrumenten vom Saxophon bis zur Tuba, unterstützt von Trommel und Bongo.

Im Hof von Elektrobau Schmitt tanzten die Firestars ein weiteres Mal, gefolgt vom eindrucksvollen Klangkörper des Germania-Männerchors. Junge Frauen und gestandene Herren – auch diese Mischung war gelungen.

Parallel dazu genossen Zuschauer im lauschigen Garten der Awo-Vorsitzenden Friedel Frankenberger Gesang und Klavier von „Das Musikpräsent“ alias Tina Anderson und Wolfgang Hinzmann und vom „Duo Himmelblau“, Manfred Mohr und Georg Grünfelder.

Hip-Hop zu Folk-Musik und Schottisch für alle

Nächster Ort – Huthmacherstraße. Nach einem schwingvollen Konzert der sechs Musiker des Harmonika-Orchesters ging es mit Folk von „Rovin' Folk“ (Urschlendrian Ali Schmidt und seine Frau Claudia) vor der katholischen Kirche weiter. Bretonische Lieder und Songs in Frankfurter Mundart wechselten sich launig ab. Fast symbolisch ein Bild am Rand: Vier Buben im Kindergartenalter versuchten sich zu den bretonischen Klängen im Hip-Hop-Tanz, zur Freude der zahlreichen Zuschauer, die munter mitwippten und mit den Fingern schnippten. Doch das reichte bald nicht mehr. Der „Frankfurt Scottish Country Dance Club“ zeigte

schwungvolle schottische Traditionen. Danach war auch hier Mitmachen angesagt. Einige Dutzend Zuschauer ließen sich mitreißen und tanzten gemeinsam schottisch. Danach zog es die Zuschauer in den Hof der Kita zu den Rockkonzerten. Ergänzt wurde das Programm vom Kindertheater „Robbi, Tobbi und das FlieWa Tüt“ auf dem Abenteuer-

spielplatz, Udo-Lindenberg-Dou-ble Uwe Tatusch in der Ladenzeile in Sindlingen-Nord und dem Kinder-Fußballturnier auf dem Bolzplatz. Hier tanzte auch nochmal die „Hinnerhauscrew“. Eine Gemeinsamkeit wurde bei allen Akteuren sichtbar: Die Lust, sich zu präsentieren, die Freude, für die Sindlinger zu spielen und zu tanzen. Dankeschön!



„Zirkus“ heißt der tolle Schautanz der Garde „Firestars“.



Bruni Möbes freut sich über die Karte mit den Auftrittsorten.



Hip-Hop zu schottischer Musik versuchten diese Jungen.



Rock zum Abschluss gab's im Hof des Kindergartens St. Dionysius.



Das Harmonika-Orchester spielte in der Huthmacherstraße.



Zu Beginn des musikalischen Nachmittags sang der Frauenchor Germania vor dem Bürgerhaus.

Ausschluss weg: Wer kann helfen?

2016 begeht Sindlingen seine 1225-Jahrfeier. Da wäre es doch schön, wenn der denkmalgeschützte Pumpenbrunnen aus Sandstein, der vor der Kirche St. Dionysius in der Huthmacherstraße steht, komplett wäre, meint CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin. Dem Brunnen wurde vor einiger Zeit die metallene Ausschlusszotte entwendet.

Fribolin bat das Kulturamt, sie zu ersetzen. Das ist gar nicht so einfach, zeigt sich nun, denn für einen

originalgetreuen Nachbau fehlt eine Vorlage. Anscheinend weiß niemand, wie der Ausschluss im Detail aussah. Fotos, die der Geschichtsverein zur Verfügung stellte, sind zu ungenau.

Deshalb bitten Kulturamt und Albrecht Fribolin die Bürger um Hilfe. Wer ein Foto oder eine Beschreibung hat, wird gebeten, sie als Vorlage zur Verfügung zu stellen. Hinweise erbittet Albrecht Fribolin unter der Nummer 37 27 67. hn

Aus dem Ortsbeirat

Arbeit für Asylsuchende

CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin schlägt vor, Asylsuchenden im Ortsbezirk Sechs sinnvolle freiwillige Arbeitsmöglichkeiten zu eröffnen. Er bittet den Magistrat um Auskunft, wo und in welchem Umfang das möglich sein könnte. Seiner Meinung nach ergäben sich Einsatzmöglichkeiten bei städtischen Ämtern (zum Beispiel beim Grünflächenamt), Kirchen, Vereinen und Verbänden. Fribolin verweist auf „beste Erfahrungen der Stadt Hattersheim.“ Asylbewerber helfen dort bei Wegreinigung und Grünpflege. Sie seien motiviert und dankbar, eine Beschäftigung zu haben. Davon profitierten sowohl die städtischen Mitarbeiter als auch die Asylbewerber. Nicht zuletzt komme das dem Stadtbild zugute. Hattersheims Bürgermeisterin sei es wichtig, dass die Flüchtlinge im Straßenbild sichtbar seien und ihren Willen zeigten, sich in die Gemeinschaft einbringen zu wollen, erklärt Fribolin.

Abriss Weber-Schule

SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer möchte vom Magistrat wissen, wie die Baustelle Ludwig-Weber-Schule erschlossen werden soll. Er fragt, wie und auf welchem Weg der Schutt abtransportiert werden soll, wenn der Betonbau abgerissen wird, und wie Material für den Neubau hingeführt werden soll. Lünzer erinnert an den Transport der Bauteile für das Schul-Provisorium. Um die sperrigen Güter zum Schulgelände zu bringen, musste in den engen Wohnstraßen Edenkobener Straße und Paul-Kirchhof-Platz wochenlang ein komplettes Halteverbot verhängt werden. Trotzdem war das Manövrieren für die Fahrer der Lastwagen schwierig. Das sollte sich bei Abriss und Neubau nicht wiederholen, findet Lünzer. Er regt an, mit der Internationalen Schule Frankfurt-Rhein-Main zu sprechen, ob über deren Gelände ein Baustellenzugang zum Gelände der Ludwig-Weber-Schule ermöglicht werden könnte.

Autos blockieren Zugänge

Parkende Autos, die so weit auf den Bürgersteig gestellt werden, dass keine zwei Fußgänger mehr aneinander vorbei kommen, sind ein großes Ärgernis, vor allem in der Bahnstraße. In der schmalen Edenkobener Straße mit ihrem Mini-Bürgersteig ist es noch ärger. Dort blockieren gedanken- oder rücksichtslose Autofahrer sogar die Zugänge zu den Vorgärten und Haustüren. Besonders die Besucher des Altenclubs, die auf Gehhilfen angewiesen sind, leiden darunter. SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer hat deshalb beantragt, Maßnahmen zu ergreifen, um den Zugang zum Altenclub und den benachbarten Häusern freizuhalten.

Querungshilfe nötig

Einen Fußgängerüberweg für die Hugo-Kallenbach-Straße beantragt SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer. Er verweist darauf, dass dort mittlerweile drei Kindergärten liegen. Weil viele Schüler der Internationalen Schule zum Ende der Straße gefahren werden, um von da aus auf kurzem Weg aufs Schulgelände zu gelangen, gibt es in der Wohnstraße vor allem zu Schulbeginn ein erhöhtes Verkehrsaufkommen. Außerdem werde die Geschwindigkeitsbeschränkung nicht eingehalten, begründet Lünzer den Antrag.

Gedenktafel am Entenbrunnen

Der „Entenbrunnen“ vor dem Eissalon am Richard-Weidlich-Platz steht dort, seit die Gartenstadt des Bauvereins Gestalt annahm. Er wurde von dem Hanauer Tierbildhauer August Gaul 1921 geschaffen. Bezahlt und gestiftet hat ihn der Direktor der damaligen Hochtief Farberwerke, hat SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer recherchiert. Er weist darauf hin, dass Gauls Tierdarstellungen zu den herausragenden Kunstwerken seiner Zeit zählten. Deshalb sollte er in Form einer Gedenktafel am Entenbrunnen erwähnt werden, findet Lünzer. Er beantragte im Ortsbeirat, das dafür nötige Geld bereitzustellen und eine Tafel anfertigen zu lassen.

Parken jetzt erlaubt

Verständnis zeigte das Straßenbauamt für die Anfrage des SPD Ortsbeirates Claus Lünzer, den befestigten Streifen am Paul-Kirchhof-Platz zum Parken zu nutzen. Der Streifen befindet sich in nord-östlicher Richtung, hinter dem Gedenkstein für den Sozialdemokraten Paul Kirchhof. Der Streifen wurde in der Vergangenheit widerrechtlich zum Parken genutzt, was die Ordnungsbehörde dazu veranlasste, Strafmandate zu verteilen. Das Straßenverkehrsamt sehe jedoch die prekäre Parksituation in Sindlingen und habe veranlasst, in Kürze Schilder aufzustellen, die auf das genehmigte Parken hinweisen, teilt Lünzer mit.

Ampel wird erneuert

„Das ist ja gefährlich.“ Das bekommt SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer an der Fußgängerampel Farbenstraße 41 nach eigener Aussage oft zu hören. Die Grünphase sei zu kurz, vor allem Ältere kämen nicht schnell genug über die Straße. Vom Straßenverkehrsamt erfuhr Lünzer, dass die Ampel schon 40 Jahre alt sei und sich das Intervall nicht ändern lasse. Sie stehe aber ganz oben auf einer Prioritätenliste und werde in absehbarer Zeit gegen eine Ampel mit akustischem Warnton ausgewechselt. Diesen Antrag hatte der Ortsbeirat vor geraumer Zeit ebenfalls gestellt. Dann dürfte es auch kein Problem sein, das „Grün für die Fußgänger länger zu schalten.“

Neue Asphaltdecke

Im Lauf der Jahre hat die Verlängerung der Farbenstraße, die so genannte Friedhofsumfahrung, zahlreiche Dellen und Hubbel bekommen. Immerhin rollen täglich etliche Busse darüber. Durch diese „Verwalkungen“ sei dieser einspurige Teil der Farbenstraße nicht mehr verkehrssicher, erklärt das Straßenbauamt. Deshalb soll er im August mit einer neuen Asphaltdecke überzogen werden, berichtet CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin.

Geschafft!

Frauenchor
GERMANIA
Sindlingen
1977 e.V.

1. Platz
beim Wettbewerb in
Unter-Schönmattenweg
(Artikel folgt)

Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag
7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

Forum für Vereine

Lassen Sie alle wissen, was sich in Ihrem Verein tut – im Simobla.

Schicken Sie einfach eine Mail an
simobla@sindlingen.de

Für Wohnungen, gegen Verlagerung

BAUGEBIET SPD-Stadtverordnete besichtigen Sindlingen-Nord

„Es ist immer gut, sich die Dinge vor Ort anzusehen“, sagt Klaus Österling. Er ist Vorsitzender der SPD-Fraktion im Stadtparlament und kam kürzlich mit weiteren Fraktionsmitgliedern nach Sindlingen, um das mögliche Baugelände westlich der Hermann-Küster-Straße zu besichtigen. Auf den hochwertigen Böden wächst Getreide. Vollerwerbslandwirt Patrick Stappert und zwei weitere Bauern bestellen die Felder und beobachten die Diskussion mit Sorge. „Wenn hier gebaut wird, würde ich meine Existenz verlieren“, erklärte Stappert den Besuchern aus Frankfurt. Trotzdem befürwortet die SPD die Wohnbebauung, sagte Sieghard Pawlik. Der Sindlinger SPD-Stadtverordnete, der auch Vorsitzender des Höchster Mietervereins ist, weiß um die Suche vieler Menschen nach bezahlbarem Wohnraum im Ballungsgebiet Rhein-Main. 2000 neue Wohnungen am Sindlinger Ortsrand wären

da willkommen. Der Magistrat schlägt vor, nicht nur die Äcker zwischen den Bahnlinien zu bebauen, sondern auch Sportplatz und Kleingartenanlage zu verlagern, um zusätzlich entlang der Farbenstraße Wohnungen zu errichten. Letzteres trägt die SPD nicht mit. Sie fordert, „dass auf die Verlagerung von Sportanlage und Kleingärten verzichtet wird“, sagte Pawlik. Es gebe dafür keine Akzeptanz im Stadtteil und es mache auch keinen Sinn. Die dafür veranschlagten Kosten von rund 10 Millionen Euro könnten sinnvoller ausgegeben werden, findet er. Außerdem fordert die SPD eine „vernünftige Erschließung“. Ein neues Wohngebiet müsse durch eine Unter- oder Überführung der Wiesbadener Bahnstrecke an die Farbenstraße angebunden werden. Die Straßen im benachbarten Wohngebiet seien dafür ungeeignet. Damit seine Fraktionskollegen ein Gefühl für die Verkehrssituation bekommen, führte er sie



Kartenstudien: Sieghard Pawlik beim Rundgang.

von der S-Bahnstation Zeilsheim quer durch die Wohnsiedlung. Er wies auf die engen, dicht mit parkenden Autos bestandenen Straßen hin und schilderte die Probleme mit dem Baustellenverkehr, als kürzlich die Ludwig-Weber-Schule einen Ersatzbau bekam. „Zu glauben, man könne hierdurch ein Wohngebiet mit 2000 Wohnungen erschließen, ist blanker Unsinn“, sagte Pawlik. In der ganzen Siedlung komme es schon jetzt jeden Morgen und Nachmit-

tag zum Kollaps, wenn der Schleichverkehr zur und von der Internationalen Schule sowie der Verkehr zu den privaten Kinderbetreuungseinrichtungen Fluggil-Land und Kinder-Arche die Straßen verstopft. Die Verkehrsfrage ist der Knackpunkt. Sollte es keine Erschließungsstraße geben, sei massiver Widerstand aus der Ferdinand-Hofmann-Siedlung zu erwarten.

Pawlik kündigte an, in dem Moment aktiv zu werden, in dem klar sei, ob überhaupt gebaut werden darf. Noch immer gebe es kein Gutachten zur Seveso-Richtlinie. Sie regelt die Mindestabstände zu Industrieanlagen. Bislang verhinderte die Richtlinie großflächige Neubauten im Umkreis von 1,5 Kilometern um den Industriepark. Nun sollen die Regeln verändert und an technische Neuerungen angepasst werden. In der Folge könnte der Schutzabstand auf 500 Metern sinken. Dann wäre der Weg frei für das Baugelände. hn



Auf dem Paul-Kirchhof-Platz machten SPD-Stadtverordnete und Bürger bei ihrem Rundgang durch Sindlingen-Nord Halt. Die engen Wohnstraßen können keinen weiteren Verkehr verkraften, finden die Anwohner. Fotos: Michael Sittig

Schöne Stunden auf der Straße

NACHBARSCHAFTSFEST Kletterwand, Fußballturnier und viele Infos zum Leben im „Quartier“

Kleine Preise, große Auswahl und am Ende eine schöne Spende: Das Frühlings- und Nachbarschaftsfest in der Hermann-Brill-Straße war eine runde Sache. Finanziert wurde es aus Mitteln des Frankfurter Programms Aktive Nachbarschaft und von den Wohnungsgesellschaften Nassauische Heimstätte und ABG Frankfurt Holding.

Auf der Straße und in der Grünanlage luden Tische und Bänke zum Verweilen ein. Rundum reihen sich Stände von Wohnungsbauvereinen, Kitas und verschiedenen Einrichtungen. Sie informierten über ihre Arbeit, luden zum Spielen, Kinderschminken oder Schmökern ein und verkauften Speisen und Getränke. Eine Gruppe eritreischer Männer baute die Stände auf und stand dann in Rauch und Hitze am Grill. „Wir sind froh, dass wir sie haben“, sagte Christa Sepe. Sie selbst, Monika Calzolari und Christa Neuser vom „Frischhalteclub“ hatten ebenfalls

alle Hände voll zu tun. Die Seniorinnen unterstützten Quartiersmanagerin Marja Glage von der Caritas bei der Organisation und kümmerten sich den ganzen Nachmittag über um den Kuchen- und Beilagenstand. „Wir haben viele Salate gespendet bekommen“, freute sich Christa Sepe.

Aus Alt mach Neu: „Upcycling“ von Tetra-Paks

Eher geistiger Natur war die „Nahrung“ beim Förderverein Buchstütze der Stadtteilbücherei. Beim Bücherflohmarkt gab's Literatur gegen eine kleine Spende. Mitarbeiter des Wohn-Service-Teams im Auftrag der Nassauischen Heimstätte informierten über ihre Angebote für die Bewohner der Siedlung. „Wir helfen beim Einkaufen und im Haushalt, achten auf die Grünflächen, kümmern uns um Haustiere oder Pflanzen oder leeren den Briefkas-



Ganz schön hoch: eine aufblasbare Kletterwand.

ten“, umriss Ute van Beuningen, Geschäftsführerin der „Dienst im Quartier GmbH“, was alles möglich ist.

Kindern gefielen die vielen Spiel-, Sport- und Bastelmöglichkeiten. „Young Caritas“ zeigte ihnen, wie sich aus leeren Tetra-Pak-Kartons mit einer Ösenzange schicke Portemonnaies basteln lassen. „Die Anleitung für dieses 'Upcycling' steht auch im Internet unter www.youngcaritas.de“, sagte Noemi Barrawasser. Sie hofft, in Kooperation mit dem Quartiersbüro in Sindlingen eine Gruppe für Mädchen etablieren zu können, die sich sozial engagieren wollen. Bei der Kita St. Kilian stiegen bunte Seifenblasen in die Luft, beim Kinderzentrum Pfingstbornstraße (ehemals Kita 31) füllten Kinder Vogelsand in Luftballons und bastelten so Anti-Stress-Bälle, genannt „Knautschis“. „Wir haben viele Kinder aus der Hermann-Brill-Straße bei uns, deshalb wollten wir diesmal mitmachen“, sagte die kommissarische Leiterin Dia-

na Kühnau. Der regionale Präventionsrat und das Orientierungsmobil, das jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr in der Hermann-Brill-Straße steht und Jugendlichen beim Einstieg ins Berufsleben hilft, beteiligten sich ebenfalls am Fest. Als besondere Attraktion hatte Marja Glage eine aufblasbare Kletterwand gebucht. Sie war ebenso dicht umlagert wie das Fußballfeld. Dort richteten das Kinder- und Jugendhaus, der Jugendclub Sindlingen-Süd und die Meister-Schule ein Fußballturnier mit neun Teams aus. Gewonnen haben es bei den unter Vierzehnjährigen die Jungs aus der Albert-Blank-Straße vor dem Jugendclub Sindlingen und einem Mädchen-

team der Meisterschule, das außerdem den Fairness-Pokal erhielt. Bei den Älteren gewannen die „End-Stations“. Nach der Siegerehrung trat die Hiphop-Gruppe „Hinnerhaus Crew“ auf. Mit DJ Kuhley und Zauberer Glenn Gareau war auch weiter vorn auf der Straße für Unterhaltung gesorgt. Schließlich sollten die Besucher animiert werden, möglichst lange dazubleiben, miteinander zu sprechen, zu essen, zu trinken und zu spenden.

1140 Euro für das Valentin-Sänger-Haus

Den Erlös von 1140 Euro widmeten die Organisatoren dem Valentin-Sänger-Haus, einem Aufnahmeheim der Arbeiterwohlfahrt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Unterliederbach. „Mit dem Geld wollen wir eine Videokamera oder ein Keyboard für den Freizeitbereich anschaffen“, sagte Yvonne Drill-Bachhuber von der Awo. hn



Portemonnaies aus leeren Tetra-Paks bastelten die Kinder am Stand von „Young Caritas“. Fotos: Heide Noll

Bauverein beobachtet

Der Bauverein für Höchst und Umgebung verfolgt die Diskussion um ein Baugelände am Sindlinger Ortsrand aufmerksam. Ihm gehört ein Großteil der benachbarten Siedlung. „Wir würden uns gerne engagieren, wenn die Flächen zu tragbaren Preisen verkauft werden“, sagte Brigitte Erbe vom Vorstand der Genossenschaft. Dabei komme es sowohl auf die Größe als auch auf das Konzept an. Eine gute Durchmischung verschiedener Wohnformen sei genauso wichtig wie die Erschließung, die

keinesfalls durch die vorhandenen Wohngebiete führen dürfe. Sie wies außerdem auf eine hässliche Brache am Paul-Kirchhof-Platz hin. Dort hatte die Stadt eine gepflegte Grünanlage in einen Ausweich-Parkplatz umgewandelt. Nachdem er nicht mehr gebraucht wurde, ließ sie den Schotter abräumen und eine mit Unkraut bestandene Brache zurück. „Wir würden es wieder pflegen, wenn es uns die Stadt zu einem kleinen Preis überlässt. So kann es jedenfalls nicht bleiben“, sagte Brigitte Erbe. hn

CHRISTOPH tratt
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- ➔ Beratung
- ➔ Verkauf
- ➔ Montage
- ➔ Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspenglärarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon: 0 69 - 37 33 76
Telefax: 0 69 - 37 16 78
www.Christoph-Tratt.de
tratt.saniheiz@t-online.de

Chancen ohne Risiken!

Investieren Sie in Sicherheit: der Allianz SchatzBrief IndexSelect. Dieses Altersvorsorgeprodukt bietet die Chancen des Kapitalmarkts. Aber ohne die Risiken – Gewinne werden jährlich festgeschrieben und bleiben bis Laufzeitende sicher. Ich berate Sie gerne.



Melanie Lünzer

Allianz Generalvertreterin
Bologarstraße 160, 65929 Frankfurt am Main
melanie.luenzer@allianz.de, www.allianz-luenzer.de
Tel. 0 69.30 65 73, Fax 0 69.30 20 87



Hotel Post

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV
Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen
Sindlinger Bahnstraße 12-16 * 65931 Frankfurt am Main *
Telefon 069-37010 * Fax 0049-69-3701502
www.airporthotel-post.de * E-Mail: info@airporthotel-post.de

Restaurant Poststuben



Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

KFZ KÜMMETH e.K.

Meisterservice für Ihr Auto



Sommer 2015 – über 30°C und es wird im Auto nicht kälter – wir prüfen die Klimaanlage* für Sie!
*alles andere auch – ganz wie SIE möchten



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 · Telefax 0 69 - 37 36 15
kfzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de

Alles, was ein Pferd braucht

REITERVEREIN Vor dem Reiten steht die Grundausbildung – Tag der offenen Stalltür

Alle lieben Felix. Das 21 Jahre alte, dunkelbraune Pony ist der Opa im Stall des Sindlinger Reitvereins. „Fast alle Kinder sind mit ihm ans Reiten herangeführt worden“, sagt Katja Hilbig. Sie moderierte die Vorführungen am „Tag der offenen Stalltür“.

Vor dem Reiten steht bei den Sindlingern der sorgsame Umgang mit dem Pferd. Dafür gibt es den „Pony-Club“. Dort lernen die Kinder, die Pferdchen zu putzen, das Sattelzeug richtig zu verwenden, respektvoll und aufmerksam zu sein und vieles Weitere, was als „Basiswissen Pferd“ vor dem Reiten steht. Natürlich dürfen sie auch aufsitzen und sich eine Runde durch den Meister-Park führen lassen. Aber vor allem geht es um den Umgang mit dem Pferd, haptische Erlebnisse wie das Streicheln oder einfach nur mit Felix und den fünf weiteren Ponys am Mainufer spazieren zu gehen, erklärt Katja Hilbig: „Das ist ein schöner Einstieg für alle, die nicht Voltigieren wollen“.

Die „Volti-Gruppe“ des Reitvereins und anschließend die Turniergruppe gaben mit ihren Vorführungen Einblick in die Kinder- und Jugendausbildung des Vereins. Sie stellten dabei alle zwölf Schulpferde und -ponys vor. Der 1925 gegründete Verein bildet verstärkt Kinder und Jugendliche aus. Trainerin Denise Nube und fünf Übungsleiterinnen geben an sieben Tagen in der Woche Unterricht, berichtet Assistenztrainerin Tanja Seidel. Das Voltigierprogramm und der Ponyclub bieten bereits Kindern ab sieben Jahren die Möglichkeit zur Frühausbildung. 2013 ist der Verein als drittbester Reitverein Hessens für sein Schulpferdekonzept ausgezeichnet worden.

Zum Verweilen am Pfingstamstag luden nicht nur das historische Ambiente und die Rei-

tere, sondern auch ein Buffet mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen ein. Ein Grillstand mit herzhaften Leckereien rundete das Programm in der idyllischen Anlage ab. Möglich wurde das alles auch dank der Hilfe vieler Eltern, betont Moderatorin Katja Hilbig. Solcher wie Petra Klug aus Eschersheim. „Ich bin eine echte Stallmutter“, sagt sie: Seit ihre Tochter Katharina sechs Jahre alt war, brachte sie sie regelmäßig zur Reitstunde nach Sindlingen. Jetzt ist die Tochter 18 und immer noch dabei, engagiert sich sogar als Übungsleiterin. „Nun kann sie aber selbst herfahren“, freut sich die „Stallmutter“. Trotzdem ist es für sie ausgemachte Sache, an besonderen Tagen weiterhin zu helfen. Ku-

chen und Getränke ließen die Kinder aber erst mal kalt. Sie zog es nach dem Ende der Vorführungen zum Ponyreiten. Selig ließen sich die Kleinen auf den Rücken der Ponys durch den Park führen. Die übrigen Pferde durften schon in Ruhe auf den Koppeln grasen. Diese Flächen im ehemaligen Gemüsegarten der Villa Meister „sind für uns unverzichtbar. Die Pferde können nicht 24 Stunden im Stall stehen“, sagt zweite Vorsitzende Désirée Appadurai. Deshalb beobachten die Reiterinnen die derzeitige Diskussion um einen möglichen Verkauf von Villa, Park und Reitanlage mit Sorge; es ist möglich, dass der Freilauf für Wohnbebauung freigegeben wird. hn



Springen liegt den Sindlinger Reiterinnen.



Kinder lieben das Ponyreiten im Meister-Park.

Fotos: Michael Sittig

Ferenspiele: Noch Plätze frei

Vom 27. Juli bis 6. August werden Abenteuerspielplatz und Beachclub 931 zur „Wundertüte“. Unter diesem Motto stehen die Ferienspiele mit Spiel und Sport, Comedy-Theater, Handyfotos, „AquaMundo“ auf dem Strand 931, Teppichweben, Hüttenbau, Geocaching, Graffiti und vielem mehr. Aufgrund einer personellen Aufstockung sind für die ersten beiden Ferienwochen noch sechs Plätze frei. Die Kosten betragen je Woche 24 Euro, Anmeldungen sind bis Freitag, 10. Juli, im Kinderbereich des Kinder- und Jugendhauses (Telefon 37 56 17 119) von 10 bis 13 Uhr möglich.

Steigerung beim Springreiten

REITERVEREIN Turnierreiterinnen erringen gute Platzierungen

Im zweiten Jahr nahm die Turniergruppe des Reitvereins Sindlingen am Kelheimer Reitturnier Ende Juni teil. Sie zeigte vor allem im Springreiten enorme Steigerungen. Hatte Ramona Werke im letzten Jahr im Springreitwettbewerb mit dem Schulpferd Summer Dream den dritten Platz in der Einstiegsprüfung, dem Reiterwettbewerb, bei dem korrekter Sitz, Hilfengebung und Beherrschung des Pferdes in den Grundgangarten gefordert sind. Ihre Vereinskolleginnen Mara Neder und Lalena Schwab erritten auf Daisy jeweils

wältigte ebenfalls fehlerfrei den Parcours. Am nächsten Tag starteten die jungen Reiterinnen zwischen 14 und 18 Jahren dann beim Reiterwettbewerb und konnten ihre guten Platzierungen verteidigen. Paula Blöcher erlangte mit dem Schulpferd Summer Dream den dritten Platz in der Einstiegsprüfung, dem Reiterwettbewerb, bei dem korrekter Sitz, Hilfengebung und Beherrschung des Pferdes in den Grundgangarten gefordert sind. Ihre Vereinskolleginnen Mara Neder und Lalena Schwab erritten auf Daisy jeweils

einen fünften Platz. „Es waren tolle Steigerungen im Vergleich zum letzten Jahr“, lobte Vereinstrainerin und Turnierreiterin Denise Nube ihre Schützlinge. Die Trainerin-B hatte in den letzten Wochen im Reitverein Sindlingen sowohl die Pferde als auch Reiterinnen der Turniergruppe trainiert und ist glücklich, den jungen Nachwuchstreiterinnen wichtige Hilfestellungen gegeben haben zu können. Dank der engagierten Lehrerin sind nächste Turnierteilnahmen schon in Planung.

Reitverein Sindlingen

Ranzen für Erstklässler



30 nagelneue Schulranzen hat die Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Sindlingen, Friedel Frankenberger, in den vergangenen Tagen verteilt. Das geschah im Rahmen der Awo-Aktion „Mein erster Schulranzen“ für bedürftige Familien. Christa Sepe und Salima Allouch vom „Frischhalteclub“ und der Sozialen Sprechstunde des Quartiersmanagements halfen ihr dabei. Über die Kindergärten machten sie Familien ausfindig, deren Kinder im September eingeschult werden und in denen das Geld knapp ist. Die Mädchen erhielten rote, die Jungen blaue Ranzen, gefüllt mit Mäppchen, Turnbeutel, Brusttaschen und Buntstiften. Melanie Lünzer von der gleichnamigen Allianz-Agentur stiftete dazu noch Heftechen, so dass die künftigen Erstklässler bestens für den Schulstart gerüstet sind. hn/Foto: Michael Sittig

An Büchern herrscht kein Mangel

BUCHSTÜTZE Junger Verein auf gutem Weg

„Wir können mit den ersten beiden Jahren zufrieden sein. Dank an alle Mitglieder und Interessierte, Dank an alle Spenderinnen und Spender und an alle, die den Förderverein vielfältig unterstützt haben. Es hat Spaß gemacht!“ So beendete Vorsitzender Mario Gesiarz die Hauptversammlung des Fördervereins Buchstütze für die Stadtteilbücherei. Der 2013 gegründete Verein ist seit 2014 gemeinnützig. Elf von 24 Mitgliedern sowie Bibliotheksleiterin Annette Moschner waren mit der Arbeit der ersten beiden Jahre sehr zufrieden.

Sie richteten sechs Bücheressen aus, sieben Bücherlohmärkte auf Straßen-, Schul- und Kitafesten mit Beteiligung zahlreicher Mitglieder und zwei Lesungen (Jennifer Hauf und Silke Wustmann mit musikalischer Begleitung). Ein Abend für Hobby-Autoren unter dem Motto „Meine Worte – aus meiner Feder“ fand großen Anklang und wird wiederholt. Den Vereinszweck des Förderns erfüllte die Buchstütze auch. Der Verein erhielt von der Firma Infraser 1000 Euro Spende zur Anschaffung von Comics und Mangas im Rahmen eines Workshops und spendete außerdem 1000 Euro an die Bücherei zur Anschaffung von Literatur. Das nun aufgelöste Kinder- und Jugendforum, quasi Vorgänger des Fördervereins, überließ ihm 600 Euro.

Auch 2015 ist eine Spende für die Bücherei drin

Entsprechend positiv fiel der Kasensbericht von Renate Donges-Kaveh aus. Der Verein ist finanziell im Moment so ausgestattet, dass wohl auch 2015 wieder eine Spende zur Anschaffung zusätzlicher Literatur der Stadtteilbücherei zur Verfügung gestellt werden kann, berichtet Mario Gesiarz. Allerdings stehen noch zahlreiche Mitgliedsbeiträge aus. Die Kasse

wurde von Ute Flegel und Ute Acker-Wild geprüft und die Kasensführung gelobt.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes ging es an die Neuwahlen. Zunächst bedankte sich Mario Gesiarz mit einem kleinen Blumenstrauß bei der bisherigen zweiten Vorsitzenden Andrea Höller für die Mitarbeit in den ersten beiden Jahren. Sie ist inzwischen nach Kelkheim umgezogen, wodurch sich auch der Lebensmittelpunkt verschob. Sie schied auf eigenen Wunsch aus.

Eva Callender ist neue zweite Vorsitzende

Die von Christoph Wild durchgeführten Neuwahlen brachten bei offener Abstimmung folgende Ergebnisse: Vorsitzender: Mario Gesiarz, zweite Vorsitzende: Eva Callender, Kassiererin: Renate Donges-Kaveh, Kassensprüferinnen: Ute Flegel und Ute Acker-Wild. In der Aussprache regten Mitglieder an, ein drittes Bücheressen pro Jahr durchzuführen. Der Vorstand prüft nun, ob das am Rand der Sommerferien und außerhalb der Bücherei, eventuell in Zeilsheim, möglich wäre. Außerdem wurde nach einem Bücherschrank für Sindlingen gefragt. Der Vorstand wird sich nach Details dafür erkundigen. Bücher wären genügend da – nicht zuletzt, weil der Verein seit seiner Gründung mit Büchern geradezu überflutet wird. mg

Termine 2015

Samstag, 5. September, Teilnahme am Ranzenbrunnenfest in Sindlingen
Mittwoch, 7. Oktober, „Aus meiner Feder – Meine Worte“, 19 Uhr, Stadtteilbibliothek
Mittwoch, 11. November, 19.11 Uhr, 11. Bücheressen

In der Bücherei

Der Mond ist weg

Der Mond wird immer kleiner! Waschbär Juri, der sonst immer auf alles eine Antwort weiß, gründet ein Mond-Rettungs-Team. Die Geschichte „Wer hat den Mond gestohlen?“ von Richard Byrne stellt Lesefreundin Renate Donges-Kaveh am Mittwoch, 8. Juli, ab 15.30 Uhr in der Bücherei (Bahnstraße 124) vor. Anschließend gibt es eine Kreativaktion dazu. Vorlesestunde und Basteln sind für die „LeseMinis“, Kinder ab vier Jahre, gedacht.

Meine wilde Insel

Zum Buchkino sind Kinder ab vier Jahre am Mittwoch, 22. Juli, 15.30 Uhr, in der Stadtteilbücherei willkommen. „Meine wilde Abenteuer-Insel“ von Timothy Knapman schildert die Abenteuer ohne Grenzen, die ein Junge auf seiner Insel erlebt. Fühlt er sich einsam, ist seine Familie glücklicherweise nicht weit.

Sommerpause

Wer sich für die Ferien mit Lesestoff eindecken will, sollte das im Juli tun. Im August bleibt die Stadtteilbücherei geschlossen.

Motorradfahrer geben den Rosettis die Ehre

Dieser Anblick ließ die Herzen der Motorradfreunde höher schlagen: 100 Gleichgesinnte kamen gleichzeitig zum neuen Vereinsheim gefahren. Minutenlang erfüllte das Dröhnen der Motoren die Straßen, durch die sie in langer Schlange rollten.

Motorradfahrer befreundeter Clubs aus dem Main-Taunus-Kreis erwiesen den Motorradfreunden „Rosettis“ damit die Ehre. Die Sindlinger hatten zur Einweihung ihres neuen Vereinsheims und Feier ihres zwanzigjährigen Bestehens eingeladen. Das große neue Clubgelände war an diesem Abend nicht groß genug, um all die schweren Maschinen aufzunehmen. Dicht an dicht parkten sie auf allen verfü-

baren Flächen. Die Gäste bewunderten den Partyraum mit Theke, Spiegel, Discokugel und einem wandbedeckenden Schwarzweiß-Foto der Gastgeber. „Alles selbst gemacht“, sagt Donat „Doktor“ Rumpeltes. Die 17 Mitglieder der Motorradfreunde haben den früher offenen Unterstand mit Wänden und Fenstern versehen, gedämmt und einen Boden verlegt. Im Freien bauten sie eine Bühne auf, auf der zu später Stunde eine Stripperin die Hüllen fallen ließ. Außerdem gab es eine Mitternachtstombola. Bei guter Musik, Gegrilltem und Getränken feierten die Motorradfreunde und ihre Freunde und Bekannten bis früh in den Morgen hinein. hn



Prachtstücke: Rüdiger Kaus mit seinem NSU TT (links) und Lothar Henneberg mit seiner Renault Caravelle. Foto: Michael Sittig

So schön sind alte Autos

OLDTIMER Rüdiger Kaus und Lothar Henneberg haben sich einen Traum erfüllt

Erstmals nahmen Rüdiger Kaus (60 Jahre) und Lothar Henneberg (59) an den Hattersheimer Klassikertagen teil. Sie stellten dort eine Renault Caravelle, Baujahr 1965, und einen NSU TT, Baujahr 1972, vor. Der Sindlinger und der Delkenheimer ernteten viele anerkennende Blicke von den Freunden alter Autos. Kein Wunder. Sie haben die Oldtimer selbst restauriert. Das taten der Koch und der Inhaber eines Tabakwarengeschäfts so gründlich und gut, dass selbst Fachleute staunen. Jede Schraube, jedes Birnchen hatten sie in der Hand. Sie reinigten jedes Teil, arbeiteten alles auf, griffen zu Zahnbürste und Dremel (ein Drehgerät zum Schleifen und Sägen) für die Detailarbeit. Sie wuschen die Bezüge in der Badewanne,

polsterten die Sitze neu mit Jute. „Manchmal sind wir schier verzweifelt“, sagt Lothar Henneberg. Zum Glück ist der Sindlinger Rüdiger Kaus mit zwei örtlichen Kraftfahrzeugmeistern befreundet. „Wenn wir gar nicht weiter wussten, gaben uns Karl-Heinz Kümmerth und Walter Hansen gute Tipps“, sind die beiden dankbar. Wenn nötig, halfen die Freunde auch mal mit Spezialwerkzeug aus. Die Lackierarbeiten ließen die Restauratoren bei den Gebrüder Langenberg ausführen. „Es war eine Herausforderung. Aber es hat funktioniert“, sagt Lothar Henneberg und lehnt sich lässig an seine schlanke, hellgraue Caravelle mit dem offenen Verdeck, den edlen Linien und dem klassischen Design.

Er hat sich damit einen Jugendtraum erfüllt. „Ich hatte immer den Wunsch, einmal einen Oldtimer zu besitzen“, erzählt Henneberg. 2007 kam er per Zufall an eine recht rostige Renault Caravelle. „Ach du – ein Franzose“, kommentierte Rüdiger Kaus den Kauf seines Freundes. Trotzdem bot er an: „Wenn ich mal eine Stunde Zeit habe, helfe ich Dir. Was willst Du machen?“ – „Was nötig ist, dass man damit fahren kann“, entgegnete Henneberg. Erst nahmen sie die Türen ab, dann weitere Teile. „Am Ende war nur noch der Motorblock drin“, berichten die Hobby-Restauratoren: „Wir haben dann entschieden, es richtig zu machen oder gar nicht. Das war der richtige Weg“. Um es „richtig“ zu machen, investierten die beiden viel Zeit. „Wir haben recherchiert, Fachzeitschriften gewälzt, Messen besucht und Teileflohmärkte. Wir waren in Frankreich und Holland“, sagt Henneberg. Sogar in den Urlaub nahm Kaus die Schaltpläne mit, übersetzte mit Hilfe seiner Frau Nicola mühsam die Fachbegriffe aus dem Französischen ins Deutsche. „Es half, dass wir das Auto Stück für Stück selbst auseinander genommen haben“, findet Henneberg. 5000 Arbeitsstunden steckten die Freunde in das Projekt. Von August 2007 bis Mai 2011 verbrachten sie zwei Nachmittage pro Woche in der Werkstatt. Die Caravelle wurde gerade rechtzeitig fertig, um Tochter Manuela Kaus und Sohn Marcel Henneberg zur Hochzeit zu

kutschieren. 2012 verwandten die Väter darauf, das starre Verdeck durch ein Faltdach zu ersetzen. Und dann? „Dann haben sie zu mir gesagt: Du brauchst jetzt auch einen Oldtimer“, berichtet Rüdiger Kaus: „Wenn schon, dann will ich einen NSU, habe ich gesagt. Das war mein erstes Auto“. Der Wunsch wurde ihm erfüllt. 2013, zwei Wochen, bevor er sein Tabakwarengeschäft am Dalles abgab und in den Ruhestand wechselte, schenkte ihm die Familie Karosserie, Getriebe und etliche Kisten voller Teile für einen NSU TT von 1972. „Als Rentner hast Du mehr Zeit“, neckten sie ihn. „Wir haben erst mal vier Wochen dagesessen und Teile sortiert“, berichtet Lothar Henneberg. Auch hier galt es, jede Schraube, jeden Hebel, jeden Griff aufzuarbeiten. Diesmal half die ganze Familie. Tochter Manuela baute den Auspuff ein, Frau Nicola das Getriebe. Sohn/Schwiegersohn Marcel erwies sich ebenfalls als große Hilfe. Im März 2015 erhielt der grasgrüne NSU die Zulassung. „Wir haben viel Spaß gehabt. Jetzt wollen wir unsere Autos hegen und pflegen“, sagen die Restauratoren – und können es doch nicht lassen. Zusammen mit Marcel Henneberg bringen sie gerade eine alte Vespa auf Vordermann. Nun verkeln ein Jurist, ein Koch und ein „Zigarettenverkäufer“ zusammen. Das Ergebnis wird sich sicher ebenso sehen lassen können wie die graue Caravelle und der grasgrüne NSU. hn

VdK

Sprechstunde

Hilfe beim Ausfüllen von Kur- und Wohngeldanträgen leisten die Berater des VdK Sindlingen in den monatlichen offenen Sprechstunden. Nächste Termine sind Freitag, 3., und Freitag, 24. Juli, jeweils von 16 bis 18 Uhr in den Räumen des Seniorenverbands, Edenkobener Straße 20a. Auch bei Fragen zum Schwerbehindertenrecht helfen die Berater weiter. Zu den offenen Sprechstunden ist keine Anmeldung nötig.

Monatswanderung

Nach Bergen-Enkheim führt die nächste Monatswanderung von Touristenclub und VdK Sindlingen. Am Sonntag, 19. Juli, nehmen die Wanderer den Bus um 9.15 Uhr an der Haltestelle Westerberger Straße (vor Rewe) und fahren zum Sindlinger Bahnhof, von da aus mit der S-Bahn um 9.34 Uhr Richtung Stadt. Wer mitwandern möchte, wird gebeten, sich bis 13. Juli bei Bruno Ohlwein unter der Nummer 37 32 67 anzumelden.

Sommerfest

Unterhaltung, gute Laune, nette Menschen und Kaffee, Kuchen und Gegrilltes zu kleinen Preisen erwarten die Besucher des VdK-Sommerfests am Samstag, 11. Juli. Beginn ist um 14.30 Uhr auf dem Gelände des Turnerheims des TV Sindlingen, Farbenstraße 85 a. Um die benötigten Mengen kalkulieren zu können, bittet der Vorstand um Anmeldung bis zum 6. Juli bei Renate Fröhlich, Telefon 37 12 93.

Stammtisch

Zum Stammtisch im „Loch“ (Gaststätte „Zur Mainlust“) lädt der VdK alle Mitglieder am Donnerstag, 16. Juli, ein. Das gesellige Beisammensein beginnt um 18 Uhr, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Jugendclub Süd zieht um

Der evangelische Jugendclub zieht aus. Bislang ist er in den Kellerräumen des evangelischen Kindergartens in der Gustavsallee untergebracht. Demnächst soll er im ehemaligen „Frankfurter Hof“, später „Billardcafé Klick-Klack“ in der Okrifelder Straße anzutreffen sein. Noch will der Träger, der evangelische Verein für Jugend- und Sozialarbeit, die neue Adresse weder bestätigen noch dementieren, solange kein Vertrag unterzeichnet

ist. Aber die evangelische Gemeinde selbst hat bereits Nägel mit Köpfen gemacht und dem Verein die Räume zu Ende Juni gekündigt. Die Unterbringung in Kindergartenkeller „war eine gute Zwischenlösung“, sagt Pfarrer Ulrich Vorländer. Sie wurde mehrmals verlängert. Doch nun wolle der Kindergarten die Räume selbst nutzen, um mehr Platz für die Mitarbeiter und die Elternarbeit zu gewinnen. hn

Zahnarztpraxis Dr. M. Valentin MSc.

Master of Science
Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und
15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr
Huthmacherstrasse 1a
65931 Frankfurt Sindlingen
Telefon: 069-37108811
Email: praxis@zahnarzt-valentin.de
Spezialisiert auf Angstpatienten



SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN
RÜCKENSCHMERZEN
UND VERSPANNUNGEN

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor



BAUER & PARTNER GMBH

... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst
Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

Willi & Andreas Schmitt Schreinerei

Andreas Schmitt
Inhaber - Schreinermeister
Weinbergstraße 1 • 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 48 75 • Telefax (0 69) 37 32 97
Mobil 0171-9510980 • info@schreinerei-wua-schmitt.de
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüssel u. Schlösser
- ▲ Rollläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente
in Holz, Kunststoff und Aluminium

Metz erst recht!

- ✓ Sicher in die Zukunft
- ✓ Ausgezeichnete Qualität
- ✓ Bequemer Service



- dazu stehen wir! -
Und Sie?



Wirz-Fernsehtechnik

Zehnthofgasse 1
65931 Frankfurt-Sindlingen
Tel.: 069 - 37 1111
E-Mail: spwirz@t-online.de
www.iq-wirz.de

HANS-JOACHIM STIER



Farbenstraße 48
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
Telefon 069/3749 93
Telefax 069/3710 80 33



SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

HAA S FRI SEURE

ÖFFNUNGSZEITEN
 DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00
 SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14
 65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.



Als Phantasiewesen verkleidet, warf Lidija mit bunten Plastikbällen.

Fotos: Michael Sittig

**GUMB renoviert
 und bringt Farbe ins Haus.
 Probieren Sie es aus!**



**Telefon: 069 / 37108344
 Mobil: 0177 / 2499702**

**Stefan Gumb Malerwerkstätte
 Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort!
 65931 F-Sindlingen, Herbert von Meister Str. 13**

Tratsch wird Kunst im Treppenhaus

KINDERHAUS Der Durchgangsraum dient als glitzernde Bühne

Dem Treppenhaus wird gemeinhin wenig Beachtung geschenkt. Ein Durchgangsraum, nüchtern und grau. Das hat das Kinder- und Jugendhaus geändert. Mit „Kunst im Treppenhaus“ rückte der Kinderbereich die Stufen und Flure in den Mittelpunkt einer phantasievollen Aktion.

Die Wände verkleideten die Betreuer Willi Schellen und Christina Bauer gemeinsam mit den Kindern mit Gold- und Silberfolie. Sie bewegte sich leicht, raschelte, spiegelte Licht und verlieh dem Treppenhaus ein besonderes Flair. Im ersten Stock klebten die Kinder Fotos von Lichtgraffiti daran. Sie entstanden bei einem der vielen Projekte, die die Betreuer täglich anbieten. Im dritten Stock etablierten sie einen „Kiosk der guten Tat“, in dem sie Süßigkeiten aus einem Eine-Welt-Laden verkaufen. „Es geht darum, ein Bewusstsein dafür zu entwickeln und nicht ständig billige Naschereien in sich hineinzustopfen“, sagt Leiterin Christina Göhre. Zur Bühne wurde der Flur des zweiten Stockwerks. „Tratsch im Treppenhaus“ nannten acht Mädchen ein Theaterstück, das sie mithilfe der Theaterpädagogin Willi Schellen entwickelt haben. Erst zwei, dann drei, dann fünf Kinder stehen beisammen und reden alle gleichzeitig – ein unwahrscheinliches Geschnatter. Immer, wenn neue dazukommen, erstarren alle und es herrscht Schweigen. Lidija sitzt als Phantasiewesen mit Wichtelmütze und grün geschminktem Gesicht in der Ecke und bestaunt das Treiben. Schließlich steht sie auf, alle hören auf zu reden, und sie fragt akzentuiert: Darf ich auch mal etwas sagen? Anschließend halten die Mädchen den Zuschauern Handspiegel vor die Gesichter. Die Interpretation blieb jedem

selbst überlassen. „Wir haben viele theaterpädagogische Elemente im Alltag integriert. Es ist schön, das mal nach außen zu zeigen“, findet Christina Göhre. Schön anzusehen war auch die folgende Szene mit lebenden Marionetten zu ruhiger Musik. Noch ruhiger ging es im „Raum der Selbsterkenntnis“ zu. Dort konnte sich jeder zu meditativen Klängen in das Foto eines Baums auf dem Abenteuerspielplatz vertiefen. Hinterher erhielt er bestätigt: „Sie haben soeben zwei Minuten mit der Natur verbracht“. So wird das Treppenhaus zu dem, was man draus macht.



Den Spiegel hielten die Kinder den Besuchern vor.



Fotos von Lichtgraffiti hingen im goldverkleideten Treppenhaus.



Die Zuschauer applaudierten den lebenden Marionetten.

Eine Woche intensiv Tennis üben

TENNISCLUB Sindlinger beim Sommercamp willkommen

Der Zeilsheimer Tennisclub gibt nicht nur Tennisstunden an der Meister-Schule. Er bietet auch interessierten Erwachsenen ein Sommer-Trainingslager auf seiner Sportanlage auf der Hohen Kanzel in Zeilsheim an. Medenspieler, Wiedereinsteiger und Anfänger können von Montag, 27., bis Freitag, 31. Juli, sowie Montag, 29. August, bis Freitag, 4. September, jeweils von 17 bis 20 Uhr gezielt üben, was ihnen fehlt. Das Training steht jedem Interessierten offen, eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig. Für Kinder und Jugendliche organisiert der Tennisclub Sommercamps mit Mittagessen. Montag, 27., bis Freitag, 31. Juli, sowie Montag, 31. August, bis Freitag, 4. September, gibt es jeweils von 10 bis 15 Uhr wahlweise ein Schnuppertennis-Camp für Nachwuchs ohne und ein Tennis- und Freestyle-Camp für Kinder und Jugendliche mit Tenniserfahrung. Die Trainingslager kosten für Kinder wie Erwachsene jeweils 150 Euro pro Woche. Beim Nachwuchstraining zahlen Geschwis-

terkinder 125 Euro. Info und Anmeldung im Clubhaus des Zeilsheimer Tennisclubs auf der Hohen Kanzel und bei Trainer Alexander Ratzmann via Homepage www.alexanderratzmann.de oder per E-Mail an info@alexanderratzmann.de. hn

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft
 Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse: Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt
 Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: simobla@sindlingen.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 00502010000905026

Satz: Satz21, Gesellschaft für Medientechnologie mbH,
 Hermannstr. 54-56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 - 8 83 60-0

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt. Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlagte eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare

HAARSTUDIO VENERA

Allesinastr. 32
 65931 Frankfurt/ Sindlingen
 Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Di 09:30 - 15:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Do - Fr 09:30 - 18:30 Uhr
 Samstag 09:00 - 15:00 Uhr

Günther Weide Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satelanlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelefonanlagen

SIEMENS



SSS SIEDLE

AGFEO

Telekommunikation

KATHREIN

Antennen - Electronic

RITTO

Wir verstehen uns. Mit Sicherheit.

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

HEUSE BESTATTUNGEN

in guten Händen

Wir stehen Ihnen
 einfühlsam und
 hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Sindlinger Bahnstraße 77
 65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de